Protokoll

der 14. Sitzung des Studierendenparlaments der XXXIII. Legislatur am 27.02.2024

```
anwesende Abgeordnete: (11) [18]
Campusgrün Viadrina: (4) [5]
Paul Bonte, Greta Herzig, Anne Hochmuth, Mekhrangiz Saidjonova
Fraktion für Wasserspender, flächendeckendes WLAN und Primo ex libris: (0) [4]
1
L.E.G.I.S. (3) [3]
Richard Hennicke, Sophie Wiege, Isabell Wilke
Liberaler Campus: (1) [3]
Jost Flügel,
fraktionslos: (3) [3]
Tom Klaar, Anne Krüger, Richard Schmolke
Entschuldigt fehlende Abgeordnete: Paul Moser, Lara Sophie Bayer, Denis Vtorushin
Unentschuldigt fehlende Abgeordnete: (XX)
Luca Jung, Dario Schramm, Nicklas Finzer, Paul Schieberle
anwesende AStA-Referent:innen: (3) [9]
<u>Daniel Kötz</u> (Verwaltung und Digitalisierung), <u>Anton Schellin</u> (Finanzen), <u>Vanessa</u>
Czerwionka (Mobilität und Nachhaltigkeit)
anwesende Mitglieder der Fachschaftsräte (FSR): (XX)
FSR Jura: Jakob Gilg, Jovita Ankut, Victoria Krenzel
```

FSR WiWi: Julia Stepanova

FSR KuWi: Daniel Reinhardt

weitere Gäst:innen: (3)

vor Ort: Felix M. Brieske

online: Luca Jung, Paul Moser

Tagungsort: AM 233 und online

Sitzungsbeginn: 18:07 Uhr

Sitzungsende: 19:55 Uhr

Protokollant:in: Daniel Reinhardt



Die Tagesordnung lautete gemäß Einladung wie folgt:

Präsidium des Studierendenparlaments der XXXIII. Legislatur Studierendenparlament der Europa-Universität Vladrina Frankfurt (Oder) c/o AStA • Große Scharrnstraße 59 • 15230 Frankfurt (Oder) • E-Mail: stupa@europa-uni.de

Einladung zur 14. Sitzung des Studierendenparlaments der XXXIII. Legislatur

Das Präsidium des Studierendenparlaments der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) beruft hiermit gemäß Artikel 12 Absatz 1 der Satzung der Studierendenschaft und §§ 1, 8, 10 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, das Studierendenparlament der XXXIII. Legislatur zur 14. Sitzung ein.

ZEIT UND ORT:

Dienstag, 27. 02. 2024 um 18.00 Uhr

Raum: AM 233 und online

TAGESORDNUNG:

| TOP | Uhrzeit | Beratungsgegenstand | Antragsteller:in/ Berichterstatter:in |
|-----|---------|---|--|
| 1 | 18.00 | Eröffnung | Präsidium |
| 1.1 | | Feststellung der Beschlussfähigkeit | |
| 1.2 | | Annahme der Tagesordnung | |
| 1.3 | | Abstimmung des Protokolls der 13. Sitzung | |
| 1.4 | | Bericht des Präsidiums | |
| 2 | 18.10 | Fragestunde für Studierende | Präsidium |
| 3 | 18.15 | Antrag auf Gewährung von Rechtsschutz | Präsidium |
| 4 | 18.25 | Antrag auf Feststellung des beitragsfähigen Aufwands | Präsidium |
| 5 | 18.30 | Antrag Beitragsordnung | Präsidium |
| 6 | 18.40 | Antrag auf Änderung der RL-Projekt | Jost Flügel, AStA |
| 7 | 18.50 | Antrag auf Aufhebung des Beschlusses über eine Gremienbescheinigung | Isabell Wilke, Richard Hennicke |
| 8 | 19.00 | Gremienbescheinigungen FSR Jura | FSR-Jura |
| 9 | 19.10 | Ausschreibung Wahlleitung | Präsidium |
| 10 | 19.15 | Berichte | |





| 10.1 | | Fachschaftsräte | Mitglieder der FSR |
|------|-------|------------------|---------------------------------------|
| 10.2 | | AStA | Referent:innen des AStA |
| 10.3 | | Senat | stud. Senator:innen |
| 10.4 | | Fakultätsräte | stud. Mitglieder der Fakultätsräte |
| 10.5 | | Ausschüsse | Vorsitzende der Ausschüsse |
| 11 | 19.45 | Sitzungskalender | Präsidium |
| 12 | 19.55 | Sonstiges | Präsidium |

26.02.2023

Anne Hochmuth

Präsidentin des Studierendenparlaments

1. Eröffnung

Anne eröffnet die Sitzung um 18:07 Uhr.

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind elf Abgeordnete anwesend. Es wurde ordnungsgemäß geladen. Die Beschlussfähigkeit wird gem. Art. 15 Abs. 1 S. 2 der Satzung i.V.m. § 11 Abs. 1a S. 1 GO StuPa unterstellt.

1.2. Annahme der Tagesordnung

Jost: Ich würde eine Änderung vorschlagen. Wir haben dem FSR Jura nicht rechtzeitig Bescheid gegeben, wegen der Gremienbescheinigungen. Wir sollten die TOPs dazu tauschen, also mit dem FSR KuWi.

Abstimmung

Die Tagesordnung wird, mit einer Änderung, einstimmig angenommen. (11/0/0)

1.3. Abstimmung des Protokolls der 13. Sitzung

Paul B: Es gab zwei Schreibfehler und zwei inhaltliche Fehler. Diese wurden, denke ich, schon redaktionell geändert.

Jost: Ja, ich lese es nochmal vor.

Greta: Auf Seite 21 unten habe ich noch etwas gefunden. Ich sage dort, dass es mit dem Vize-Posten der Studierenden nicht klappen wird und warum Professor Mühle diesen Posten nicht möchte, weil es ja den Vorsitz-Posten im AStA gibt. Das macht



so nicht ganz Sinn. Vielleicht kann Felix nochmal kurz dazukommen und es sich anschauen.

Felix: Ich lese es mir durch, weiß aber auch nicht mehr, was genau wir dort gesagt haben.

Greta: Hier mein Vorschlag zur Änderung: "Felix sagt, dass Mühle sagt, dass es erst den AStA-Repräsentanz-Posten braucht."

<u>Abstimmung</u>

Das Protokoll der 13. Sitzung wird mit einer Änderung einstimmig angenommen. (11/0/0)

1.4. Bericht des Präsidiums

Anne: Es ist nicht allzu viel passiert. Wir haben uns an Herrn Lambrecht gewandt wegen der Beitragsordnung 23/24, die erst im April aufhört zu wirken, obwohl das Sommersemester schon vorher beginnt. Er meldet sich bald und ich hoffe, dass ich diese Woche noch eine Antwort bekomme. Wir wissen nicht, wie wir uns sonst verhalten sollen damit, Ansonsten wird der Antrag korrigiert. Zweiter Punkt ist die RL-AStA § 3, Zwischenberichte, die nicht wie ich dachte halbjährlich erbracht werden müssen, sondern einmal pro Quartal. Die Richtlinie zu den Gremienbescheinigungen sieht auch vor, dass mindestens zwei dieser Berichte eingereicht und abgestimmt werden müssen, was zu den Grundaufgaben zwischen StuPa und AStA zählt. Das ist sowohl dem StuPa, als auch dem AStA nicht aufgefallen, dass diese Aufgabe bisher nicht erfüllt wurde. Wir haben es Anton gesagt, dass diese unbedingt noch erbracht werden müssen. Alle müssen ihre Zwischenberichte unbedingt nachreichen. Es würde uns allen nichts bringen, wenn ihr eure Gremienbescheinigungen wegen so etwas nicht kriegen würdet und dann kollektiv zurücktreten würdet. Wir können es aber nicht ganz auf den AStA abwälzen, da es uns allen nicht aufgefallen ist. Wir sollten eine andere Frist setzen und das Ganze ordentlich lösen. Außerdem findet bald der Initiativenmarkt statt. Am 10. April werden wir uns dort als StuPa vertreten. Hat jemand von den Abgeordneten noch großes Interesse, uns dort mit zu vertreten. Ansonsten hat unsere Wahlleitung planmäßig den Rücktritt für April eingereicht. Dazu gibt es den TOP 9, um diesen Posten ab dann neu auszuschreiben. Dies war von Anfang an so abgesprochen.

2. Fragestunde für Studierende

/



3. Antrag auf Gewährung von Rechtsschutz

Anne: Der AStA hat erst heute wieder Sitzung und dann wäre es nicht mehr fristgerecht eingegangen, deswegen behandeln wir das heute hier. Ich würde es erstmal stiefmütterlich vorstellen und der AStA kann dann ergänzen. Das StuPa und der AStA benötigen aktuell in einer Rechtsstreitigkeit den Beistand einer*s Rechtsanwalts*Rechtsanwältin, mit Unterstützung des Justiziars. Um den Rechtsstreit zu führen, müssen wir den ausführenden Personen, Anton und Daniel, Rechtsschutz erteilen, damit sie nicht als Privatpersonen belangt werden können.

<u>Abstimmung</u>

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (11/0/0)

4. Antrag auf Feststellung des beitragsfähigen Aufwands

Anne: Es handelt sich auch wieder um eine Formalität. Es geht um §2, Absatz 3 und 4, also die Vorausleistung zu Beginn des Semesters. Die Bezuschussung vom Land Brandenburg ist bisher noch nicht passiert, weshalb es nun per Beschluss abgerechnet wird. Es geht um die 200 Euro für das Semesterticket und es ist alles mit Anton abgeklärt.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (11/0/0)

5. Antrag Beitragsordnung

Anne: Es geht wieder um Fristprobleme vom AStA, die Sache ist allerdings bekannt.

Anton: Wir haben nur die neuen Konditionen aus dem Vertrag übernommen. Der neue Vertrag ist etwas reduzierter als der alte, es sind nun nur noch 176 Euro in etwa. Wir haben nun die Formalia angepasst, quasi ein inhaltliches copy and paste, wegen des Kernkonzepts für die neuen Bedingungen.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (11/0/0)



6. Antrag auf Änderung der RL-Projekt

Anne: Es geht um einen Antrag zur Awareness-Bestimmung. Seitens der Abgeordneten gab es den Wunsch, das Ganze in mehreren Lesungen zu behandeln. Das wäre durchaus möglich. Heute wäre dann erstmal die Grundsatz-Debatte zur Änderung an sich. Zur nächsten Sitzung können dann Änderungsanträge eingereicht werden und in der dritten Lesung wird final darüber entschieden.

Jost: Ich gehe den Antrag mal in Ruhe kurz durch. Die Awareness-Bestimmungen sind für die Projektförderung geregelt und nicht immer ganz verständlich. Es geht um eine Streichung bzw. Änderung einiger Paragraphen. Zuerst wird "Awareness" definiert, was wir darunter verstehen und welche Vorstellungen es mit sich bringt und auch welche Veranstaltungen betroffen sind, um wie viele Menschen es geht und dass es vor allem um Events geht, bei denen Alkohol konsumiert wird. Es geht natürlich nicht um Gremiensitzungen, wie diese hier, in den Räumlichkeiten der Uni. Ab einer Anzahl von zwölf Personen muss Awareness gegeben werden. Bei größeren Projekten muss ein Team gebildet werden. Beim Thema Awareness geht es darum, den Betroffenen zu helfen, präventiv zu arbeiten und medizinischen Notfällen entgegenzuwirken. Die Menschen, die Awareness ausführen, müssen immer zurechnungsfähig sein. Der AStA kann generell immer unterstützen, auch um einen safe space einzurichten. Dann ist auch die Dokumentation von Vorfällen wichtig. Einmal im Semester soll eine Schulung angeboten werden, die sich vor allem zum Umgang mit Rauschmitteln und Diskriminierungsformen befasst. Am Ende dieser Schulung erhält jede Person eine Bescheinigung.

<u>Anmerkungen</u>

Paul B: Ich habe es bisher nicht komplett gelesen, finde es aber sehr wichtig. Ich habe eine Frage zu § 4, Absatz 2, zu den Fristen wegen der Bundesfachschaften. Und als zweite Frage: Warum ist die Frist bei den Schulungen außerhalb der Viadrina auf 24 Monate gesetzt und die vom AStA von uns hat keine Frist, geregelt in § 8, Absatz 3.

Jost: Der Zeitraum ist auf 24 Monate ausgelegt, weil die Schulungen, die Leute außerhalb machen, unterschiedlich lang zurückliegen können. Wenn der AStA die Schulungen durchführt, ist generell alles etwas geregelter.



Paul B: Wie genau meint ihr das? Also alles, was bis 24 Monate zuvor zurückliegt, ist noch im Rahmen?

Jost: Ja, genau.

Der Abgeordnete Richard Schmolke verschluckt sich an einem sauren Gummibärchen und muss die Sitzung für eine Minute verlassen, da er einen starken Hustenanfall bekommt...

Richard S: Ich finde die Initiative echt cool. Ich habe nur zwei kleine Änderungswünsche. In § 2 steht etwas von, "die Hälfte der Personen müssen Frauen sein", könnten wir das ändern zu FINTA*? Und mein zweiter Punkt: Bald wird ja Cannabis legalisiert, das müsste dann in puncto Rauschmittel angepasst werden.

Anne: Kannst du nochmal deutlich machen, was genau verändert wurde?

Jost: Die Personengruppen wurden angepasst. Dann wurde verpflichtend gemacht, wie die Schulung an sich aussehen soll, also wurden verpflichtende Vorgaben niedergeschrieben. Auch die Details zu größeren Events wurden angepasst.

Anne: Das war deutlich. Dann hat sich meine andere Frage erledigt. Nochmal zum Verständnis an Richard, lieber FINTA* als FLINTA*?

Richard S: Genau, es gibt immer wieder Diskussionen zu dem Begriff, da das "L" in "FLINTA*" für "Lesbisch" steht und es als einziger Teil in diesem Begriff keine "Geschlechtsidentität, sondern eine sexuelle Orientierung ist.

Greta: Ich finde es gut und wichtig, dass die Awareness-Bestimmungen ausgestalten. In der Richtlinie steht jetzt das Awareness-Protokoll. Tendenziell weiß da nur das AStA-Referat darüber Bescheid, oder wie sind da die Bestimmungen zu?

Jost: Es wird alles anonymisiert im Protokoll, also was die betroffenen Personen angeht. Es kommt sowieso auf den Willen der Person an und die Awareness-Leute sind wie gesagt dazu da, die Betroffenen zu unterstützen. Es geht weniger um Eingreifen in Situationen, als um die bloße Hilfe.

Greta: Eine Sache fehlt noch. Was passiert, wenn das Awareness-Team fehlt, wenn eine Schulung nicht stattgefunden hat, etc. Da finde ich § 10b schon ein hartes Kriterium. Wie läuft es dann ab, wenn eine Gruppe diese Maßnahmen und Forderungen nicht erfüllen kann, da es ja eigentlich eine Verpflichtung sein soll.



Jost: Was genau meinst du jetzt?

Greta: Also, was genau soll passieren?

Jost: Wenn die Gruppe es nicht machen kann, dann kann es keine Projektförderung geben. Jedes Projekt ist da aber auch anders und das muss der AStA entscheiden.

Greta: Ich meinte nur, dass wenn wir schon ein elaboriertes Konzept haben, dann sollten wir es nicht einfach so geschehen lassen, sondern auch klarmachen, welche Ansprechpersonen es gibt, etc.

Sophie: Ich wollte noch etwas zu dem, was Paul Bonte meinte, sagen, bzgl. der Bundes- und Landesfachschaft. Ich bin Teil der Bundesfachschaft. Die haben da ihr eigenes Team und auch mehr Gelder. Da ist es vielleicht mal nur die Anfahrt, die man allein tragen muss, aber vor Ort wird man dann umfassend versorgt.

Anne: Okay, also wie gesagt, bis zur nächsten Sitzung können dann Änderungsanträge eingereicht werden.

7. Antrag auf Aufhebung des Beschlusses über eine Gremienbescheinigung

Richard H: Auf der letzten Sitzung wurde der Antrag zur Gremienbescheinigung von Kevin Kobs abgelehnt. Zu dem Zeitpunkt war uns allen nicht bewusst, dass es eine Sammelbescheinigung der letzten zwei Jahre war. Kevin hat über zwei Jahre viele Events im FSR organisiert. Teilweise hat er davon auch den FSR komplett allein am Laufen gehalten. Wir hielten es für unangemessen, ihm die Bescheinigungen für den kompletten Zeitraum zu verweigern und würden die Abgeordneten bitten, erneut darüber nachzudenken. Es wäre doch schade, ihn ohne entsprechende Würdigung von dannen ziehen zu lassen.

<u>Anmerkungen</u>

Julia: Ich kenne Kevin durch das Jura-Studium. Er ist total engagiert in seiner Position gewesen, hat immer versucht, neue Leute zu kriegen für den FSR. Er hat die letzten Barhoppings organisiert und ist immer als allerletzte Person dageblieben, er hilft immer allen anderen FSRs und er hat Pullis erstellt. Ich würde gerne, dass er alle Gremienbescheinigungen erhält.

Anne: Ich muss ehrlich sagen, da ich das letzte Mal nicht mehr dabei war: Dass der Antrag mit so großer Mehrheit abgelehnt wurde hat mich



überrascht und enttäuscht. Ich finde, dass diese Entscheidung sehr überheblich getroffen wurde. Wir sollten uns darüber klar werden, dass wir als StuPa immer noch "nur" ein Verwaltungsgremium sind. Die Voraussetzungen unter denen wir die Gremienbescheinigungen erteilen. lauten "überdurchschnittliches Engagement und die Erfüllung der Aufgaben". Das "überdurchschnittlich" definieren wir für uns selbst. Wir haben bisher nie große Anforderungen an den Begriff gestellt, teilweise die Leute auch nicht mal gekannt und trotzdem immer angenommen. Jetzt kennen wir eine Person etwas besser und dann ist es auf einmal egal. Wir kriegen hier im StuPa nur eine Bescheinigung "nur fürs da sein". Auch wenn es die letzten Wochen oder Probleme gab mit Kevin, hat er trotzdem alles nachgereicht und es ist alles geklärt.

Paul B: Es gibt ja einen guten Grund, warum diese Bescheinigungen nochmal durch das StuPa gehen. Der Auslegungsspielraum dafür sollte da sein.

Isabell: Es war eine Sammelbescheinigung. Wenn ich zurückblicke, geht es wirklich nur um einen geringen Zeitraum, in dem etwas schief lief.

Anne: Nochmal zum Auslegungsspielraum: Wie wir überdurchschnittliches Engagement definieren, da würde ich die Organisation einer ganzen Fahrt nach Auschwitz dazu zählen. Natürlich wissen wir auch von den internen Problemen innerhalb des FSR KuWi, aber trotzdem ist es für mich nicht genug, um ihm seine Gremienbescheinigung abzunehmen.

Paul B: Aber dann brauchen wir es ja nicht machen, also sollten wir uns damit nicht delegitimieren. Wir könnten es uns sonst auch schenken, unabhängig vom Antrag und der Person dazu.

Anne: Ich finde nicht, dass wir uns damit delegitimieren würden. Wir sollten für uns die Art der Auslegung beibehalten. Es war bisher nie der Bestandteil einer Debatte, ob die Voraussetzungen tatsächlich gegeben waren bei jeder Annahme der Bescheinigungen. Es ist unfair, dass wir eine Person, wo wir ein genaueres Bild haben, die Fehler genauer vor die Augen führen und sagen "ne, das passt uns so nicht". Was wir aber tatsächlich in Zukunft bald machen könnten: Wir könnten nun bei jeder Person vor der Annahme der Gremienbescheinigung einen Bericht verlangen. Das halte ich für eine gute Idee.

Greta: Vielleicht sollten wir es kontextualisieren. Es ist aktuell einfach ein schlechter Zeitpunkt, weil uns das Thema sehr beschäftigt hat, vor allem



waren es auch Probleme, die uns sehr beschäftigt haben. Es hat sich auch in der letzten Legislatur über vier bis fünf Sitzungen hingezogen. Ich finde es gerechtfertigt, dass wir darüber geredet haben. Vielleicht sollten wir eine Grundsatzdebatte über die RL-Projekt bzw. die Gremienbescheinigungen haben.

GO-Antrag, Richard S: Geheime Abstimmung.

Es gibt keine Gegenrede.

Abstimmung

Der Beschluss wird mit acht Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen rückgängig gemacht.

8. Gremienbescheinigungen FSR KuWi

David Rüth

Die Erlaubnis, in seiner Abwesenheit über die Gremienbescheinigung abzustimmen, wurde erteilt.

Abstimmung

Die Gremienbescheinigung wird mit einstimmig angenommen. (11/0/0)

Kevin Kobs

Die Gremienbescheinigung wird mit neun Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung angenommen. (9/1/1)

9. Ausschreibung Wahlleitung

Anne: Die jetzige Wahlleitung, Paul Himmel, tritt, wie geplant und besprochen, zum April zurück. Wir würden dann die Wahlleitung zum nächstmöglichen Termin neu ausschreiben.

<u>Abstimmung</u>

Der Antrag wird mit einstimmig angenommen. (11/0/0)



10. Berichte

10.1. Fachschaftsräte

FSR Jura

Jovita: Der Bericht lohnt sich fast gar nicht. Wir hatten vor zwei Wochen die Study Night, die sehr erfolgreich lief. Ansonsten planen wir die Erstiwoche.

<u>Anmerkungen</u>

/

FSR WiWi (Anne liest den Bericht vor)

Anne: Sie haben die Study Night am 18.02 erfolgreich durchgeführt. Es waren mehr als 160 Studierende dabei. Es gab viel positives Feedback. Außerdem planen sie die Erstiwoche, zusammen mit einem Ersti-Brunch und einem Pizza-Abend.

<u>Anmerkungen</u>

/

FSR KuWi

Daniel R: Die Planung der Ersti-Woche läuft gut. Für die KuWi-Erstis wird zusammen mit den Studierenden vom Masterstudiengang European **Studies** Zusammenarbeit mit der KuWi-Fakultät ein kleiner Willkommensabend am 03.04 zusammengestellt. Heute gab es eine Auswertungsrunde zu "Via Franky O", der Gala-Nacht im November letzten Jahres. Außerdem planen wir einige kleine, eintägige Exkursionen zu verschiedenen Kunstausstellungen mit Constance Krüger, Kulturkoordinatorin der Viadrina. Die Exkursionen sind Sommersemester verteilt und es werden voraussichtlich drei sein. Vermutlich werden es Dresden, Beeskow und Potsdam werden. Außerdem planen wir als FSR United eine Kooperation mit dem Blok-O am 18.04.

<u>Anmerkungen</u>

Greta: Eine Kooperation bezüglich was?

Daniel R: Es soll ein Infoabend für Studierende werden.

10.2. AStA (inkl. Abschlussberichte)

Anne: Schön, dass ihr wieder da seid. Viele habe ich länger nicht mehr gesehen.

Anton: Das halte ich für ein Gerücht. Ich war zumindest immer mental dabei.



Repräsentanz - unbesetzt (Anton berichtet)

Anton: Wir haben eine Anwältin für den Rechtsfall gegen die Studierendenschaft

beauftragt, eine Fachanwältin für Öffentliches Recht. Bei der Besprechung klang sie

bisher positiv. Wir haben den Widerspruch besprochen und vermutlich wird die

Klage erweitert. Das wird dann eher noch ein Problem für die kommende Legislatur.

<u>Anmerkungen</u>

Anne: Ihr habt die Anwältin erstmal ohne eigenen Rechtsschutz beauftragt?

Anton: Ja, aber jetzt haben wir es ja.

<u>Verwaltung und Digitalisierung – Daniel Kötz</u>

Daniel: Erstmal zum Semesterticket-Thema. Ich habe der Unileitung vom neuen Beschluss berichtet und mit Vanessa die Infos für die Studierenden vorbereitet, ein FAQ auf der Website erstellt und eine Rundmail versendet. Vor zwei Wochen habe ich den Antrag auf Förderung von 2500 Euro für das AStA-Sommerfest bei der Förderkreissitzung eingebracht. Er wurde gebilligt, aber der komplette Finanzplan wird noch nachgereicht. Ansonsten habe ich meine Pflichtaufgaben erfüllt und Paul Himmel den Zugang zum AStA-Büro erteilt, auch wenn er ja nicht lange in den

Genuss kommen wird.

<u>Anmerkungen</u>

Greta: Ich habe eine Frage zum Erscheinungsbild. Auf der Website geht es sehr bunt her. Es gibt eine Farbe für das Semesterticket, eine für Ausschreibungen. Es ist einfach sehr bunt. Habt ihr eine Taktik dahinter, in Verbindung mit Social Media? Mein zweiter Punkt ist eher ein Hinweis: Das neue hellgrüne Design mit weißer Schrift ist nicht gut lesbar auf Instagram. Es gibt sicherlich auch Leute, die noch schlechter

sehen können, als ich.

Daniel: Ich habe mich dabei an der Arbeit meines Vorgängers, Julian, orientiert. Die Farben werden noch geändert, vor allem auf Social Media. Da sind wir dran.

Anne: Danke, Greta. Das hat mich auch sehr gestört. Man kann es einfach nicht lesen. Ihr solltet es euch wirklich zu Herzen nehmen, den Kontrast zu erhöhen, oder schwarze Schrift zu benutzen. Dann zum Semesterticket: Man kann es ja nicht mehr mit dem Studierendenausweis benutzen. Das stand zwar so in der Mail, aber auf

StuPa

Instagram konnte man es nicht lesen. Nirgendwo stand bisher ein Link zum Programm, wie man diese Upgrade-Funktion verwendet.

Daniel: Wir kommunizieren es eigentlich gut aus meiner Sicht.

Vanessa: Wir können es gerne noch weiter kommunizieren. Wie würdest du es denn anstellen, Anne?

Anne: Per Mail und Instagram und es sollte besser ein niedrigschwelliger, direkter Zugang sein. Klar können alle auch die Mail der Uni vom letzten Jahr suchen, aber es ist einfacher so.

Daniel: Auf der Website ist es ja schon. Per Mail und auf Social Media kommt es dann noch.

Anne: Ich stelle mir einfach einen Post mit einem Link vor.

Richard S: Den Link in einen Beitrag zu verpacken sieht blöd aus.

Anne: Gut, aber in der Bio auf Instagram müsste es ja gehen.

Paul B: Ich habe auf der zwölften Sitzung bereits gesagt, dass es Gesprächsbedarf zum Sommerfest gibt. Jetzt wurde bereits Geld eingeholt, das mich überrascht, dass der Ball abgespielt wurde. Wurde das Feedback von mir aufgenommen? Der zuständige AStA-Referent ist leider nicht erschienen.

Daniel: Willst du auf die Förderung abzielen? Weiteres Warten wäre bei dem Antrag nicht möglich gewesen.

Paul B: Das sollte keine Kritik am Vorgehen sein. Ich will nur über die grundlegende Frage reden. Dich persönlich trifft keine Schuld, bzw. eigentlich niemanden.

Richard S: Wollen wir zur nächsten oder übernächsten Sitzung eine Aussprache zu dem Thema mit dem Referenten machen?

Anne: Das kann man machen, also dass wir ihn direkt einladen.

Richard S: Gerne, also bitte.

Anne K: Kann man das Semesterticket nur über die App benutzen? Es ist gar nicht mehr möglich mit dem Ausweis?

Vanessa: Bisher nicht. Die Hochschulleitung will nochmal mit dem VBB reden.

Jost: Kann man nicht den QR-Code ausdrucken?



Vanessa: Es wird bisher mal anerkannt und mal nicht.

Anne: Den Rest könnten wir ja vertiefen im Bericht von Vanessa. Tut mir leid, ich

wollte jetzt nicht deinen Bericht hier anschieben.

Finanzen - Anton Schellin

Anton: Ich habe meine Pflichtaufgaben erfüllt, also Überweisungen getätigt,

Rechnungen behandelt und den Haushaltsplan für das kommende Jahr vorbereitet.

Ende März sollten wir die erste Lesung zum Haushaltsplan machen. Unser

Finanzberater hat gesagt, dass es aufgrund mangelnder Belege und guter

Kassenführung nicht so in der Form gehen wird, wie wir es kannten. Da müssen wir

aber nochmal abwarten. Zu Gabi: Sie strebt nun wirklich an, kürzer zu treten,

aufgrund ihrer Gesundheit und Alter. In den letzten Jahren ist sie mit anderer Arbeit

als sonst im AStA konfrontiert worden. Es lief oft nicht wie erwartet. Sie musste über

500 Belege den richtigen Transaktionen zuordnen und das Puzzeln ist immer noch

nicht fertig. Meine Legislatur wird sie noch abrechnen, aber eben langsam

kürzertreten. Diese Legislatur wird vermutlich nicht mit dem Geld hinkommen, wie es

geplant war.

Anmerkungen

Greta: Dass sie es bisher nicht abschätzen kann, klingt nach dem Ende der

Legislatur.

Anton: Sie will es langsam angehen, aber jemand anderes sollte bald

gefunden werden. Man kann ihre Entscheidung ja auch verstehen, bei dem

Frust, den sie bei der Arbeit von zuhause in den letzten Jahren hatte.

Greta: Wenn sie mit der Stundenanzahl runter gehen will, sollte man dann über zwei

Teilzeitkräfte nachdenken?

Anton: Sie will runtergehen, ja. Da geht es auch um das Renten-Thema bei

ihr.

Anne: Die Salden kommen dann auch bald, ja?

Anton: Ja.

Hochschulpolitik und studentische Initiativen - Karl Frenzel (Anne liest den Bericht

vor)

Anne: Es hat sich eine neue Initiative, die Viadrina Muslim Association, gegründet. Weitere Gruppen haben bereits angekündigt, sich bald zu gründen. Ansonsten plant er den Initiativenmarkt, war bei den Sitzungen vom FSR KuWi und dem HoPo-Ausschuss und hat seine Pflichtaufgaben erfüllt.

<u>Anmerkungen</u>

/

Mobilität und Nachhaltigkeit – Vanessa Czerwionka

Vanessa: Ich habe zum Semesterticket gearbeitet und die Kommunikation dazu begleitet. Dabei kamen viele Fragen von Studierenden per Mail und über Social Media, die aber auch oft durch die Mail eigentlich beantwortet wurden. Ansonsten habe ich meinen Zwischenbericht geschrieben.

<u>Anmerkungen</u>

Anne K: Ich muss nochmal nachfragen, das Semesterticket wird also ohne Handy möglich sein, zu benutzen?

Vanessa: Der Studierendenausweis wird nicht mehr nötig sein, um es als Ticket zu benutzen. Das mit dem QR-Code werden wir mit der Unileitung und dem VBB besprechen. Ansonsten gibt es bisher keine weiteren Infos.

Greta: Auf der letzten Sitzung habe ich die Frage zur Batteriensammelstelle gestellt. Hat es was ergeben?

Vanessa: Die nächste Sitzung ist erst wieder Ende Februar. Bis dahin sollte etwas kommen.

Anton: Wegen des QR-Codes: Das Ticket ändert sich monatlich und der QR-Code hat immer eine andere Datenstruktur. Teilweise ändern sich solche Codes alle 15 Minuten, aber auf jeden Fall monatlich. Das ist jetzt nur gefährliches Halbwissen, aber es gibt beim Portier im HG einen kleinen silbernen Kasten, mit einer Öffnung für Batterien.

Greta: Wir haben ja schon mal nachgefragt, was mit so einer Batteriensammelstelle wäre, aber es wurde immer mit "Stolpergefahr" abgetan.

Anne: Wie ist bisher die Resonanz aus der Studierendenschaft zum Semesterticket?



Vanessa: Vor allem gab es Fragen dazu, wie es mit dem Handy funktionieren

wird und ob es nur ein Online-Ticket sein wird. Ansonsten ist die Resonanz

ziemlich gut. Vor allem die geringeren Kosten werden positiv aufgenommen.

Anne: Kamen Beschwerden auf, dass es nur online sein wird?

Vanessa: Bisher nicht, nein.

Daniel: Die Promotionsstudierenden scheinen, zu recht, ein bisschen enttäuscht, aber das war naheliegend. Wenn es irgendeine Möglichkeit geben würde, dann würden wir es machen, aber bisher kam immer wieder die gleiche Antwort dazu. Oft

wurden die Fragen von Studierenden auch direkt von der Mail selbst beantwortet.

Anne K: Es gibt schon eine Möglichkeit. Sie müssten sich in einen Studiengang

einschreiben und quasi parallel studieren, um den Studierenden-Status zu

behalten.

Jost: Sobald ich weiß wurde es schon in der BrandStuVe behandelt. Bisher kann

noch nicht viel gesagt werden.

Anne: Wäre es eine Möglichkeit, die Promotionsstudierenden extra zu

bezuschussen? Das wäre etwas, was der Finanzausschuss überlegen müsste,

da es ja um Gelder aller Studierenden geht.

Greta: Es fällt ja größer aus als gedacht. Es wäre ja wie ein Soli-Modell, vielleicht 2.0.

Anne: Das könnte etwas werden, aber wir müssen es erst besprechen.

Soziales und Antidiskriminierung - Gabriela Pawlowicz (Anne liest den Bericht vor)

Anne: Zusammen mit dem ERUA-Team wurde der erste Abend zum Thema

erfolgreich im Fforst durchgeführt, mit circa 30 Leuten. Das nächste Treffen dazu

findet im Blok-O statt. Dann gab es ein WP1-Treffen von einer Allianz studentischer

Vertretungen. Anfang Februar gab es dazu ein Storytelling-Event. Außerdem

arbeitet sie am "Festival contre le racisme". Ansonsten arbeitet sie an

Härtefallanträgen, ihrem Projektbericht und ihren anderen Pflichtaufgaben.

Anmerkungen

Anne: Ich höre immer sehr viel ERUA, aber ansonsten wenig zu den eigentlichen

Themen ihres Referats. Wisst ihr da etwas, Anton?

Anton: Nicht wirklich.

Sport und Gesundheit - Sven Schulze (Anne liest den Bericht vor)



Anne: Er war beim Treffen vom HoPo-Ausschuss dabei und bei einem Treffen des USC, wo das Feedback besprochen wurde. Außerdem wird es eine Handreichung zu möglichen zukünftigen Konflikten geben. Er wünscht sportliche Grüße.

<u>Anmerkungen</u>

/

<u>Internationales und Sprachen - Nicole Marut</u> (Anne liest den Bericht vor)

Anne: Es gab ein Treffen mit Maksimilian von der polnischen Studierendenvertretung. Dort soll im Mai ein Austausch zur deutsch-polnischen Runde kommen.

<u>Anmerkungen</u>

Anne: Hast du bereits mit Nicole geredet, Jost?

Jost: Ich bin etwas überrascht, dass sich da schon etwas getan hat zum Austausch. Bisher hatte sie sich dazu nicht geäußert oder zurückgemeldet.

Anne: Hat der AStA da mehr gehört?

Anton: Es soll ein Austausch zwischen StuPa, AStA und den Vertreter*innen der polnischen Uni im CP geben. Letztes April-Wochenende soll es vermutlich geschehen.

Anne: Der HoPo-Ausschuss wollte sich dazu beraten, aber Nicole ist nicht dabei gewesen.

Anton: Es läuft weniger über unseren AStA, als über die Vertretung der polnischen Uni.

Jost: Wenn sie nicht antwortet, dann sollte sie es wenigstens im Bericht ausführlicher machen.

Anne: Aber ja, es ist gut zu wissen, dass es wenigstens angestoßen wurde.

Kultur und politische Bildung – Gabriel Pietrzyk

/

<u>Anmerkungen</u>

/



10.3. Senat

Felix berichtet.

Felix: Erstmal zum Positiven: Pola hat ihre MA mit Bestnote bestanden. Die Arbeit wird sogar veröffentlicht, doch damit wechselt Pola nun zur Gruppe der Promotionsstudierenden und damit haben wir eine Person weniger. Sie hinterließ damit eine große Lücke für uns als Vertretung im Senat.

Anne: Sie ist also nicht mehr Teil unserer Statusgruppe?

Felix: Nein, sie ist nun Teil der Gruppe von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen.

Jost: Es gibt aber auch Promotionsstudierende, die nicht Teil dieser Gruppe sind.

Felix: Ja. Es sollte also unsere Beziehungen zu dieser Statusgruppe deutlich verbessern. Wir müssen diese Lücke irgendwie schließen. Ansonsten haben wir alle FSRs neue Raumangebote gemacht. Des Weiteren habe ich den Bericht des Wissenschaftsrats nochmal gelesen und die darin aufgeworfenen Dimensionen sind schon teilweise zukunftsentscheidend. Dazu gab es schon eine Mail an die Vertreter*innen der Fakultätsräte. Die WiWi-Fakultät sieht an sich eher stabil aus, vor allem die englischen Studiengänge laufen gut. Für die Jura-Fakultät sieht es aktuell eher kritisch aus. Dann gab es noch zwei kleinere Sachen: Wir sollten nochmal betonen, dass die Fensterscheiben in der Uni nicht mehr beklebt werden sollen, da es sehr schwierig ist, sie von dort zu entfernen. Möglicherweise wird sich eine neue Kommission gründen, für Lehre und Studium, kurz LUST.

10.4. Fakultätsräte

```
Fakrat Jura

/
Anmerkungen
/
FakRat WiWi
/
Anmerkungen
/
FakRat KuWi
```



/ <u>Anmerkungen</u> /

10.5. Ausschüsse

Rechtsausschuss

Greta: Es gab eine Ladung mit einem Doodle-Link mit mehreren möglichen Terminen.

Isabell: Davon sind aber einige Termine schon verstrichen.

Greta: Der 29.02. wäre als nächster Termin möglich. Paul Schieberle macht bald eine Einladung.

Anmerkungen

/
Finanzausschuss
/
Anmerkungen

Hopo-Ausschuss

Jost: Wir waren beschlussfähig und haben letzten Donnerstag mich zum neuen Vorsitz gewählt und Denis zum Vize bestimmt. Es ging um das mögliche StuPa-Mitglied im USC. Auf der nächsten Ausschusssitzung soll dann an der Satzung der GO gearbeitet werden, dann würden wir es hier vorlegen. Wir wollen es anstreben, ein Mitglied im USC zu haben. Es gab den Gremienaustausch mit Polen als Thema und der AStA hat sich ja nun schon selbst weiter darum gekümmert.

<u>Anmerkungen</u>

Daniel: Wir geben Nicole Bescheid.

Anne: Und zum USC? Auf der letzten Sitzung wurde ja ein Beschluss gefasst. Dann musste ich aber die Sitzung verlassen. Es wurde in den HoPo-Ausschuss verwiesen? Bisher hatte sich keine Fraktion dazu ausgesprochen etwas zu machen.



Anton: Es ging ja auch um Maksimilian Keuder. Er hat dabei anscheinend die Führungsposition übernommen.

Anne: Stimmt, dann war es wohl der Maks aus Nicoles Bericht.

Jost: Ich schreibe beiden mal eine Mail.

```
Nachhaltigkeitsausschuss

/
Anmerkungen
/
Digitalisierungsausschuss
```

11. Sitzungskalender

Anne: Die nächste Sitzung findet am 19.03 um 18 Uhr statt. Die weiteren Termine für die vorlesungsfreie Zeit werden dann besprochen.

12. Sonstiges

Richard H: Ich wollte noch ein herzliches Dankeschön von Kevin Kobs an das StuPa übermitteln.

Jakob: Die Wege nach Lissabon sind aber auch sehr kurz.

Jakob: Eine Anmerkung zu der kommenden Sitzung. Legt mal eure Termine nicht auf die Abende von ViaKino.

Anne: Da können wir darüber nachdenken, aber wenn die Abgeordneten nicht können, dann geht es nun mal nicht anders.

Anne schließt die Sitzung mit einer Punktlandung um 19:55 Uhr.

